

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 73 (1947)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Die Frau von Heute

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

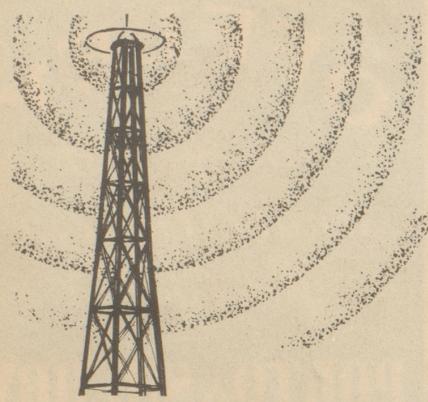
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Frau



1/27 die **BIRMO**-Stunde  
BITTERWASSER

Jeden Morgen nüchtern 1/2 Glas  
zur natürlichen Darmaktivierung

**Gewalt geht vor Recht**

sagt ein Sprichwort. Hier wird aber mit Recht Gewalt angewendet, gegen eine längst veraltete Radiokiste, die einem Austausch gegen einen modernen Apparat von Paul Iseli, Zürich 1, Rennweg 30, harrt. Tel. 27 55 72.



Die Gesellschaft, die bei den Versicherten für ihre vorteilhafte Gewinnbeteiligung bekannt ist.

Die vielen Beschwerden der Abänderungsjahre sowie Arterienverkalkung sind mit Recht gefürchtete Uebel. Schlaflosigkeit, Müdigkeit, rasche Ermüdung, Druck im Kopf, Schmerzen in der Herzgegend, Atmungsbeschwerden etc. werden sehr erleichtert und vielfach ganz beseitigt durch eine Kur mit dem anerkannten guten

**KRÄUTERSAFT ROSOLIDA**

In Apotheken erhältlich · Flasche zu Fr. 5.—  
Herst.: KRÄUTERHAUS RÖPHTHAIEN, BRUNNEN 77



## Versuchs und verfluchs

Für die Hausfrau

Mannigfaltige Mottenvertilgungsmittel sind im Handel. Leider sind aber trotzdem noch lange nicht alle Motten vertilgt. Jahr für Jahr entdeckt die Hausfrau mit Entsetzen Scharen, die — sozusagen als Guerillaverbände — allen Angriffen trotzen und ihrerseits mutig weiterkämpfen.

Gegen diese zähen Untiere soll nun einmal nicht vom biologischen, sondern vom psychologischen Standpunkt aus vorgegangen werden.

Musik hat auf Tiere den größeren Einfluß, als man allgemein anzunehmen beliebt. Schon vor Jahren entdeckte man, daß musikbehandelte Kühe mehr Milch gaben. Natürlich gilt es, die Tonfolgen für den gewünschten Zweck richtig auszuwählen.

Zur Vertilgung von Motten, Tausendfüßlern, Ohrenmüggeln und anderem etwa vorkommenden Ungeziefer eignet sich nun der moderne Hot-Jazz vorzüglich. Sie brauchen ganz einfach alle gefährdeten Kleidungsstücke, Teppiche usw. einer möglichst lauten, aufpeitschenden Grammophonmusik auszusetzen. Das Ungeziefer wird, gegen seinen Willen, zu hapsen anfangen und sich schließlich in eine solche Ekstase hineintanzen, daß ihm der Schnauft ausgeht, worauf alsbald der Tod eintritt.

Gegen Wanzen eignet sich besonders der moderne, amerikanische Tanz Jitterbug, bei dem sich die bugs (= Wanzen) zu Tode jittern (= zittern).

+

Serbeln Ihre Blumenstücke? Lassen sie die Köpflein lampen? Vielleicht fehlt es an den Vitaminen.

Da die Vitaminforschung noch nicht so weit gediehen ist, daß sich bei Pflanzen die Art der Avitaminose schon eindeutig feststellen ließe, wählen Sie am besten ein Präparat, das sämtliche Vitamine von A bis Z enthält. Mit diesem und Wasser ( $H_2O$ ) bereiten Sie



„Oh, diese Bücher kann man nicht herausnehmen. Sie sind eingebaut.“

eine Lösung, von der den Pflanzen jeden Dienstag und Freitag ein Gutsch zu verabreichen ist. Es kann auch Mittwoch und Samstag sein, wichtig sind regelmäßige Abstände.

Wundervoll dabei ist, daß Ihnen diese Vitamine zwiefach selbst wieder zugute kommen. Unter Einwirkung des Sonnenlichts auf das Chlorophyll der grünen Blätter entsteht die sogenannte Assimilation. Aus Kohlenstoff wird Sauerstoff, aus Vitamin B wird Vitamin F, aus Vitamin C wird Vitamin Qu. Diese also durch die Pflanze veredelten bzw. veränderten Gase atmen Sie selbst mit der Sie umgebenden Atmosphäre ein.

Außerdem ergeben die so behandelten Blumenstücke vor ihrem natürlichen Absterben einen gesunden Salat für Ihre Familie.

Dorothee



„Ist Herr Oswald Brummenbach da?“  
(Tyrihans)

## Ausverkauf!

Der Ausverkauf bringt eine Zeit, in der sich die Regale und Schubladen in den Geschäften leeren, währenddem sie sich bei den Hausfrauen füllen! Und dies alles und vor allem durch die (un)selige Blüte der Resten, — vom einfachen Stoffresten bis zum Restpaar bei den Schuhen! Aber, die Schweizer sind nun einmal ein ordentliches Volk, — sie vergeuden nichts! Und aus diesem Hang zur Sparsamkeit und einem andern zur Nächstenliebe und zum Verständnis mit dem armen Kaufmann, der doch die vielen Resten einmal aufbrauchen muß, kaufen sie manches im Ausverkauf, das sie zu Hause sogar dann und wann einmal verwenden. Es gibt auch sogenannte «Resten-Tage», an denen der gewiegte Geschäftsmann eine Reklame «Restentag» oder «Heute

# von Heute

größerer Verkauf besonders billiger Resten» bei «Soundso ...» in die Zeitung setzt! Die Schweizerhausfrau mit dem mitleidigen Herzen und dem ausgeprägten Ordnungssinn hat volles Verständnis für solche Mitteilungen, stehen doch auf ihrem wöchentlichen Menu-Plan auch ab und zu solche «Resten-Tage». Dafür kommt der Kaufmann dann ihrem dünnleibigen Portemonnaie recht väterlich entgegen, indem er die Preise immer fünf Rappen unter dem vollen Franken ansetzt! Man darf das nicht gering einschätzen, denn er hätte ja auch fünf Rappen darüber verlangen können ...

Natürlich finden sich unter den vielen auf Regalen fein säuberlich gestapelten Restposten, andere auf «Resfentischen». Alles zum Aussuchen, was ein Frauenherz nur beglücken kann: Hüte, Blusen, Gürtel, Knöpfe und sonstige Okkasonen! Diese modischen Utensilien glänzen eigentlich weniger durch ihre moderne Form als durch zeitgemäße und erschwingliche Preise, die das Haushaltungsbudget nicht übermäßig belasten. Und wie manches verkannte und übergangene Prunkstück des vergangenen Jahres wurde nicht schon von sorgsamen Frauenhänden ausgegraben und — am Körper einer schönen Frau ans Licht der Oeffentlichkeit gebracht? Wie gut sieht jetzt der alte schwarze Pullover mit dem netten weißen Krägli für nur ....zig Rappen aus? Und wer würde es dem neuen Hut der Frau Dr. X ansehen, daß er «nur» .... aber das nennt man Occasion, und der Herr Gemahl wird es ihr gewiß nicht verdenken, daß sie ihn diesmal aus dem Haushaltungsgeld erstanden hat. Nur einmal im Jahr — ist Ausverkauf und — an einer guten Gelegenheit sollte man niemals achtlos vorübergehen! «Les occasions nous font connaître aux autres, et encore plus à nous-mêmes». (Die Gelegenheiten machen, daß wir von den Mitmenschen erkannt werden — und noch mehr von uns selbst), schrieb der weise Mann und Schriftsteller: La Rochefoucauld!

Adelheid Sprecher



„Er zeigt so gar nichts von einem Genie, Herr Doktor. Ist das normal?“ Esquire

## Hausfrauliche Grippephantasien

Den Rücken hunderfach gebrochen,  
die Augen sauer wie Zitrone  
und voller Sand,  
kämpfe ich mit der Tapetenwand.  
Die Ranke links zerfließt in wilden Kreisen,  
oh! wiedereinmal in die Ferne reisen!  
Schon lächelt die Wirtin Wundermild:  
si si, Signora — ich bin im Bild;  
ein Zweierzimmer, wieder gegen das Meer.  
Wo kommen nur die kleinen Tierchen her?  
Sie krabbeln mir die Arme entlang.  
Die Schuhe Peter? Schon zwei Tage ungeputzt  
im Gang!

Die M.C. kleben an den Sohlen,  
die Schoggipunkte gingen beim Schwimmen  
verloren.

So heiß war der Fango aber noch nie!  
Schon wieder vergessen — es ist das andere  
Knie!

Halt, halt, die Tapetenblüte nicht knicken,  
ich muß die Konturen hellblau besticken,  
dann — gebe ich Kartoffeln dazu  
und viel, viel Sosse  
dann reicht es schon.

Zum Glück winkt Peter auf der Treppe mit  
dem Lohn:

eins, zwei, drei  
und überall Zigarettenasche!

Kind — du solltest noch kein Rouge verwenden  
und bitte — keine Krallen an den Händen.  
Sind die zehn Franken für das Franzosenbüblein  
fort?

Oh wieviele Büblein stehen noch dort!  
Und aus den Blättern mache ich morgen Salat.  
Garantiert reine Wolle?  
Dann geben Sie mir zwei,  
die Tante ist sicher mit Freuden dabei.  
Und immer liegt die Stimmkarre noch hier.  
Ei, ei, flüstert Peter: neununddreißig — vier!

H. M.

## Glossen

Eine Frau, die nur an Kleider denkt, ist langweilig. Sie hat keine Zeit, nett mit uns Männern zu sein.

Höre nicht auf den Rat deiner Freundin was Kleider betrifft. Fragt der Feldherr den Feind, wie er ihn besiegen soll?

Ein neuer Hut wirkt auf die Frau wie drei Schnäpse auf den Mann.

Es ist eine Kunst, ein neues Kleid ungezwungen zu tragen, und eine noch größere Kunst, sein altes Kleid so zu tragen als sei es das neueste Modell.

Es ist genau so beschämend, in einem unmodernen Kleid zu gehen, wie ganz ohne Kleid.

Nur ein Narr lobt das Kleid der Freundin seiner Frau.

Sei niemals die allererste, eine neue Mode zu tragen, aber auch nie die letzte, die alte Mode aufzugeben.

Ausgewählt von E. H. (N. Y. Times)

## Die Höhensonnen bringt Sonnenhöhe

in den menschlichen Körper und schützt dadurch vor Krankheiten. Das ist nichts Neues, sondern eine uralte Erkenntnis des Menschen. Die für das Auge unsichtbaren Ultraviolettsstrahlen sind es, die die oft überraschenden Heilungen der Sonnen-Therapie herbeiführen. Das Sonnenmanko in den Städten und



im Tiefland gleicht die Belmag-Sonne aus. Eine Höhensonnen gehört in jedes Heim. Ab 15 Fr. monatlich. Anrechnung bei Kauf. Aufklärungsschriften und Konditionen kostenlos. - Quarzlampen-Vertrieb Kummer, Zürich 1, Limmatquai 3, Bellevue-Haus. Tel. (051) 32 42 60.

## Schutz gegen aufgesprungene Hände

rauhe und spröde Haut, Frostbeulen, Gfrörni durch tägliches Einreiben mit VALESIA-Schrundensalbe.

Töpfe zu Fr. 1.50, 2.50 und 4.50 in Apotheken und Drogerien. Valesia-Labor, Weinfelden.

**Rheuma?**  
**UROZÉRO hilft**  
In allen Apotheken erhältlich



Mm... schmeckt da Käfe fein!

Weinstube zur  
**Reblaube**  
Rorschach  
Neugasse  
Gute Küche und  
prima Weine!

**Veltliner MISANI**  
Du Nord  
**CHUR**  
Tel. [081] 2 27 45



Frei von Schmerzen dank

**melabon**  
Fr. 1.20 und 2.50  
in Apotheken

**Marmal SCHAUMBÄDER**

für die rationelle Schönheitspflege  
verjüngen, erfrischen, reinigen,  
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien  
und beim guten Coiffeur.